



DFB-Integrationspreis: SHFV stellt zwei Preisträger

Titelstory

„Es ist großartig, dass in diesem Jahr mit dem VfR Schleswig und der Comenius Schule in Flensburg gleich zwei schleswig-holsteinische Bewerber Preisträger im Rahmen des DFB-Integrationspreises sind“, freute sich SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer als am 16. Januar die Nachricht über die diesjährigen Gewinner im höchstdotierten Sozialpreis Deutschlands nach Schleswig-Holstein drang. „Wir sehen die Auszeichnungen des VfR Schleswig und der Comenius Schule Flensburg stellvertretend für die allgemein gute Integrationsarbeit, die der SHFV und seine Vereine sowie viele Schulen in Schleswig-Holstein seit Jahren leisten“, ergänzt Kerem Bayrak, Integrationsbeauftragter des SHFV. „Besonders freut mich, dass mit der Comenius Schule in Flensburg ein Standort des integrativen SHFV-Projektes „Mädchen kicken cooler“ ausgezeichnet wird, den wir direkt mit aufgebaut haben“, so Bayrak weiter. Der VfR Schleswig wurde für seine nachhaltige integrative Arbeit, besonders im

Jugendbereich, ausgezeichnet.

Eine Jury unter Vorsitz von DFB-Präsident Wolfgang Niersbach hatte die neun Nominierten des DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreises 2012 ausgewählt. „Fußball ist ein starker Motor der Integration. 235 Vereine und Projekte haben sich beworben, das ist ein sehr gutes Ergebnis. Aber auch die Qualität vieler Bewerber hat mich und die Jury beeindruckt“, sagte Wolfgang Niersbach nach der Sitzung.

Der FC Internationale Berlin, die Fußballpartnerschaft TSV Großheubach und Türk FV Miltenberg sowie der VfR Schleswig wurden von der Jury als Preisträger in der Kategorie „Verein“ nominiert. Die Comenius Schule Flensburg, die GGS Kettelerstraße in Köln, der Christophorus Schulverein München und die Stüveschule Osnabrück sind in der Kategorie „Schule“ nominiert. Nominiert in der Kategorie „Freie und kommunale Träger“ sind zudem die Migrations- und Integrationsagentur der Stadt Dortmund, die Kindertagesstätte Elisabeth-Heimpel-Haus in Göttingen und das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Sandgasse in Offenbach. Der Ehrenpreis geht an den SV Werder Bremen für sein Projekt „Werder bewegt – lebenslang“.

Seit 2007 verleihen der Deutsche Fußball-Bund



Die Comenius Schule aus Flensburg wurde für ihr integratives Projekt „Mädchen kicken cooler“ mit einer Nominierung für den DFB-Integrationspreis belohnt.

und sein Generalsponsor unter dem Motto „Viele Kulturen – eine Leidenschaft“ die anerkannte Auszeichnung. Knapp eine Million Euro in Sach- und Geldpreisen wurden seitdem zur Förderung integrativer Projekte verteilt. Oliver Bierhoff, Manager der Nationalmannschaft und Schirmherr des Integrationspreises, und Ursula Schwarzenbart, Leiterin des Global Diversity Office der Daimler AG, werden die Sieger in den Kategorien „Verein“, „Schule“ und „freie und kommunale Träger“

im Frühjahr auf einer Gala auszeichnen, zu der alle nominierten Schulen, Vereine und Träger eingeladen sind. Dieses Jahr veranstalten der DFB und Mercedes-Benz die Verleihungsgala am 25. März in Nürnberg und damit am Vorabend des WM-Qualifikationsspiels der Deutschen Nationalmannschaft gegen Kasachstan, zu dem alle Nominierten ebenfalls eingeladen werden. Im Februar 2012 war Bundeskanzlerin Angela Merkel Ehrengast bei der Preisverleihung in Berlin. TC

Fußball: Viele Kulturen - eine Leidenschaft



Integrationspreis des Deutschen Fußball-Bundes und Mercedes-Benz



AUS DER VERBANDSARBEIT – SPIELBETRIEB HERREN

In zwei Wochen soll der Ball wieder rollen

Wie in den vergangenen Spielserien auch, rollte im Dezember fast kein Ball mehr. Die bis Ende November geplanten Spiele konnten aber zum größten Teil ausgetragen werden, so dass die Anzahl der neu zu terminierenden Spiele überschaubar war.

Diese Spiele sind jetzt aber alle neu terminiert, so dass es bereits am Wochenende 2./3. Februar wieder mit den ersten Nachholspielen losgeht. Dies war auch nötig, da es leider Mannschaften gibt, die bereits bis zu vier Nachholspiele auszutragen haben.

Es wurde auch bereits in vielen Staffeln der Ostersonntag mit verplant. Vorgesehen ist dort auch das Spitzenspiel der Schleswig-Holstein-Liga zwischen Holstein Kiel II und dem SV Eichede. Als weitere Nachholspieltermine stehen derzeit noch der Ostermontag sowie der Maifeiertag und das gesamte Pfingstwochenende zur Verfügung. Mit diesen Nachholspieltagen hat man die Möglichkeit vier komplette Spieltage anzusetzen. Sollte es aber zu weiteren Ausfällen kommen, müssten die Spiele unter der Woche ausgetragen

werden. Bei möglichen Spielen unter der Woche wird auch versucht, die Entfernungen, die zwischen den beteiligten Vereinen liegen, so gering wie möglich zu halten. Da es leider nicht immer möglich ist, kann es schon mal dazu kommen dass auch größere Entfernungen zurückgelegt werden müssen. Hierfür werden die Vereine schon jetzt um Verständnis gebeten.

Das erste große Event, das LOTTO-Masters in der Kieler Sparkassen-Arena, liegt bereits hinter uns. Aus Sicht des SHFV-Herrenspielausschusses war es wieder mal eine rundum gelungene Veranstaltung, die reibungslos durchgeführt werden konnte. Wie bereits angekündigt folgt am 3. Februar in der Fördehalle in Flensburg das Qualifikationsturnier für das Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cups. Von den 13 Teilnehmern aus den einzelnen Kreisen qualifizieren sich insgesamt sechs für das Landesfinale im Sommer des Jahres. Attraktive Prämien warten aber schon beim Quali-Turnier in Flensburg, welches nach Futsal-Regeln ausgespielt wird.

Rahmenspielplan 2013/14

Die Rahmenspielpläne des DFB und des Norddeutschen Fußballverbandes für die Spielserie 2013/14 liegen vor. Der groben Eckdaten für den Rahmenspielplan des SHFV sind soweit im Entwurf fertig gestellt. Wie in den letzten Jahren auch wird die Spielserie am ersten Wochenende im August, 02.-04.08.2013, mit den 18er-Staffeln beginnen. Die 16er-Staffeln werden eine Woche später starten. Die Spielserie wird erneut mit zwei bzw. einer englischen Woche starten. Vorab sind das Achtel- und Viertelfinale um den SHFV-LOTTO-Pokal geplant. Die ersten Spiele werden dort schon am Wochenende 13./14.07.2013 ausgetragen werden müssen, da 17 Mannschaften am SHFV-LOTTO-Pokal teilnehmen werden. Die 17 Mannschaften setzen sich aus den vier Regionalligisten und den 13 Kreispokalsiegern zusammen.

Auch hier noch einmal der Hinweis an alle, dass nach Ende der laufenden Spielserie 2012/13 Aufstiegsrunden in die Schleswig-Holstein-Liga und die Verbandsligen vorgesehen sind. Sie werden nach Abschluss der Spielserie, die am Wochenende 25./26.05. enden wird, durchgeführt. Als Termine sind der 1., 4. und 8. Juni (Samstag, Dienstag, Samstag) vorgesehen. Die Vereine werden gebeten, diese Termine bei der Planung von möglichen Abschlussfahrten bzw. -feiern zu berücksichtigen. Abweichungen von diesen Terminen wird es nur geben, wenn die Spielserie nicht rechtzeitig beendet werden kann.

Satzungsänderungen

Mit dem 01.01.2013 treten einige kleinere Satzungsänderungen in Kraft. Eine für alle



Die Nachholspiele im Herrenbereich wurden terminiert. Das Spitzenspiel der Schleswig-Holstein-Liga zwischen Holstein Kiel II und dem SV Eichede steigt am Ostersonntag (30. März).

wichtige Änderung ist der Verbleib des Spielerpasses nach einem Feldverweis auf Dauer. Dieser verbleibt jetzt beim jeweiligen Verein und wird durch die Schiedsrichter nicht mehr eingezogen. Der Verein ist somit dafür verantwortlich, dass die betroffenen Spieler bis zum Ablauf der Sperre nicht eingesetzt werden.

Da es vermehrt zu Rückfragen bezüglich der im § 55, Ziffer 2, genannten Schutzfrist von zwei Tagen gekommen ist, wurde jetzt hier eine Klarstellung herbeigeführt. Der Begriff „Tage“ wurde durch „Kalendertage“ ersetzt. D.h., dass ein Spieler nach einem Einsatz in einer höheren Mannschaft, unter der Beachtung des gesamten § 55, nach einer Schutzfrist von zwei darauffolgenden Kalendertagen für Pflichtspiele der nächst niederen Mannschaft des Vereins spielberechtigt ist.

Der SHFV-Herrenspielausschuss wünscht allen Vereinen und Mannschaften für den weiteren Verlauf der Spielserie viel Erfolg.

KLAUS SCHNEIDER
VORSITZENDER

SHFV-HERRENSPIELAUSSCHUSS



Ein voller Erfolg: Das 15. LOTTO-Masters zog über 8.400 Zuschauer in die Kieler Sparkassen-Arena. Auch die Turnierleitung des SHFV-Herrenspielausschusses steuerte ihren Teil zum reibungslosen Ablauf bei.

SHFV-Mädchenstützpunktturnier in Alveslohe

Wieder einmal hatten talentierte Spielerinnen der Jahrgänge 1997-2002 die Möglichkeit, sich für die Landesauswahl zu empfehlen. Unter der bewährten guten Leitung von Organisator Andre Winter vom TuS Teutonia Alveslohe und Ellen Rehder aus dem SHFV-Frauen- und Mädchenausschuss fand zum 8. Mal das Hallenstützpunktturnier in der Bürgerhalle von Alveslohe statt.

Viele mitgereiste Eltern und Freunde des Mädchenfußballs konnten sich einmal mehr von den guten Leistungen der fünf SHFV-Mädchenstützpunkte überzeugen. Jeder Stützpunkt hatte eine Mannschaft des jüngeren (2000/2001/2002) und älteren Jahrgangs (1997/1998/1999)

aufgeboten. Vor und während des Turniers boten eine Kinder und eine Jugendgruppe des TuS Teutonia Alveslohe eine kurze und unterhaltsame Tanzeinlage.

Auf dem Feld ging es wieder ordentlich zur Sache. Obwohl sich viele Mädchen aus den Vergleichen und Landesauswahlmannschaften schon kannten, wurde sich in den Spielen nichts geschenkt. Viele Tore, schöne Kombinationen und tolle Paraden der Torhüterinnen sorgten in der Halle für eine sehr gute Stimmung.

Bei den älteren Jahrgängen konnte erneut der starke Jahrgang aus Lübeck um Mannschaftsführerin Sarah Inacio den Siegerpokal am Ende im Empfang nehmen. In einem Zweikampf um den 2. Platz



Der Stützpunkt Kellinghusen siegte bei den jungen Jahrgängen (2000-2002).

setzte sich aufgrund des besseren Torverhältnisses der Stützpunkt aus Malente vor Brekendorf durch.

Bei den jüngeren Jahrgängen konnte sich etwas überraschend, aber hochverdient, der Stützpunkt aus Kellinghusen ohne Punktverlust an die Spitze setzen. Auch in dieser Staffel konnte sich der Stützpunkt aus Malente den Vize-Titel gegen eine starke Konkurrenz aus dem hohen Norden aus Joldelund vor Brekendorf sichern. Der mit sehr vielen jungen Spielerinnen ange-reiste Stützpunkt aus Lübeck wusste auch zu gefallen, aber zwei knappe Niederlagen gegen Malente und dem Sieger aus Kellinghusen mit jeweils 0:1, verhinderten eine bessere Platzierung.

Zum Ende des Turniers bedankte sich Verbandssportlehrer Dieter Bollow bei allen Beteiligten für die sehr guten Ergebnisse im Jahre 2012 mit einem kleinen Präsent im Namen des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. „Eilige norddeutsche Titel und DFB-Nominierungen wären ohne die engagierte Arbeit unserer SHFV-Stützpunkttrainer und -trainerinnen nicht möglich gewesen.“ Aber auch die tolle Unterstützung der Eltern bei der Talentförderung der Mädchen wurde noch einmal betont.

Ein besonderer Dank gilt dem Team vom gastgebenden Verein TuS Teutonia Alveslohe, das wieder einmal für einen schönen und familiären Rahmen gesorgt hat. **DB**



Sieger bei den älteren Jahrgängen (1997-1999): Der Stützpunkt aus Lübeck.

Jetzt Startplatz für Girls Cup Malente sichern

Im Jahr der Europameisterschaft der Frauen in Schweden ist Malente wieder Gastgeber für ein Highlight des Frauen- und Mädchenfußballs. Vom 17. bis 20. Mai 2013 präsentiert der Schleswig-Holsteinische Fußballverband zum sechsten Mal den Girls Cup Malente und bietet Mannschaften aus Schleswig-Holstein ein exklusives Turnierpaket an.

Mit dem wiedereröffneten Uwe Seeler Fußball Park in Malente und den Spielflächen in Eutin in Kooperation mit der BSG Eutin wird wieder attraktiver Fußball in einem

einmaligen Ambiente geboten. Das Turnier wird in vier verschiedene Altersklassen unterteilt. In den Altersklassen G13 (Stichtag 01.01.2000), G15 (Stichtag 01.01.1998) und G17 (Stichtag 01.01.1996) treten jeweils 16 Teams gegeneinander an und bei den Frauen spielen sechs Mannschaften um den Turniersieg.

Der SHFV begrüßt Mannschaften aus allen Teilen Deutschlands sowie Schweden, Dänemark, den Niederlanden und weiteren europäischen Nationen. Als große Highlights gelten die Einlaufzeremonie am Samstagmor-



Auch in diesem Jahr wird wieder bei sommerlichen Temperaturen beim Girls Cup Malente gefeiert.

gen am Uwe Seeler Fußball Park sowie die abschließende Siegerehrung mit Disco im Kurpark Malente. Neben attraktiven Spielen bietet Ma-

lente zudem zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Ob es ein kurzer Ausflug zur Ostsee vor der Haustür, eine Kanutour über die Seenplatte oder ein Besuch der Landeshauptstadt Kiel sein soll – für jeden ist etwas dabei!

Melden Sie Ihr Team an via E-Mail beim zuständigen SHFV-Mitarbeiter Jan Magnus Kramp unter j.kramp@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 0431 / 64 86 168. Weitere Informationen rund um den Girls Cup Malente finden Sie auf www.girls-cupmalente.com und www.euro-sportring.de. **JMK**

Halbzeitpiff für die LK2-Schiedsrichter

„Pausentee“ für die Schiedsrichter der Leistungsklasse 2. Auf der Halbzeittagung der Verbandsligaschiedsrichter am 12. Januar beim FC Süd-Kiel informierte der stellvertretende Vorsitzende des SHFV-Schiedsrichterausschusses, Sigggi Scheler, die Teilnehmer über die Ereignisse aus dem Verband. Vom Ansetzer Björn Adler gab es einen kurzen Rückblick auf die erste Halbserie und Anweisungen für den Rest der Saison. Außerdem informierte

er über den aktuellen Stand aus dem Beobachtungswesen.

Anschließend schulte Lehrwart Sven Andresen die Schiedsrichter zum Thema Persönlichkeit und Konfliktmanagement. Hierzu gab es zahlreiche Beiträge der Aktiven über eigene Erlebnisse und wie sie diese Konfliktsituationen gelöst haben. In kurzen Diskussionen wurden diese Lösungsansätze dann gemeinsam bewertet. Aus dem Kreise der Beobachter wurden Volker



Falk-Sebastian Schmidt (links) wurde von Björn Adler für seine besonderen Leistungen im Schiedsrichterwesen geehrt.

Janson und Volker Carls von Sigggi Scheler mit einer Urkunde verabschiedet.

Für seine besonderen Leistungen im Schiedsrichterwesen in 2012 wurde Falk-Sebastian Schmidt aus Neumünster mit einem kleinen Präsent geehrt. Im Anschluss an den offiziellen Teil besuchten die Teilnehmer das LOTTO-Masters in der Sparkassen-Arena. Dort konnten die Schiedsrichter sich miteinander austauschen und eine tolle Veranstaltung genießen. **BA**

Oldenburger SV erstmalig Hallenkreismeister



Der Oldenburger SV sicherte sich zum ersten Mal die Hallenkreismeisterschaft. Das Team von Trainer Andreas Brunner setzte sich in eigener Halle vor rund 400 Zuschauern im Finale gegen den Kreisligisten Eutin 08 mit 1:0 durch. Den Siegtreffer erzielte Eric Prieß. Durch den Erfolg konnte sich der Verbandsligist erstmalig in die Siegerliste einschreiben, nachdem zuvor der TSV Pansdorf die drei ausgespielten Hallenkreismeisterschaften für sich entscheiden

konnte. Zum besten Spieler des Turniers wählten die Trainer Felix Wenn vom Oldenburger SV. Die Torjägerkrone holten sich Timo Schwartz (Eutin 08) und Lasse Brandt (RSV Landkirchen) mit jeweils sechs Toren.

„Die beiden besten Mannschaften standen im Endspiel. Im Halbfinale hatten wir ein bisschen Glück. Ich freue mich für meine Mannschaft, wir waren immer so knapp davor“, so OSV-Coach Andreas Brunner. Im Halbfinale hatte sich der Oldenburger SV knapp im Neunmeter-schießen gegen den RSV Landkirchen durchgesetzt.

Im zweiten Halbfinale hatte Eutin 08 klar mit 4:1 gegen den TSV Pansdorf die Oberhand. Den dritten Platz sicherten sich schließlich die Pansdorfer durch einen 3:2-Erfolg gegen Landkirchen.

Unterstützt wurde der KfV Ostholstein bei der Organisation der Hallenkreismeisterschaft von seinen Kooperationspartnern, der Flensburger Brauerei und dem Sporthaus Gehrmann. **LB**



Erstmals sicherte sich der Oldenburger SV den Titel des Hallenkreismeisters.

Steckbrief

Horst Balschun (KfV Neumünster)



H. Balschun

Funktion:	Beisitzer im Jugendausschuss
Ehrenamtlich tätig seit:	1984
Verein:	SV Boostedt
Wohnort:	Boostedt
Alter:	62
Familienstand:	verheiratet, 2 Kinder
Beruf:	Beamter
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Noch keinen gehabt
Hobbys:	Radfahren, Fußball
Lebensmotto:	Ehrlichkeit und Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit
Lieblingsurlaubziel:	überall in Deutschland, wo es schön ist
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Meine Familie, Essen und Trinken, Gute Bücher
Lieblingsverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Uwe Seeler
Bestes Spiel live erlebt:	Deutschland-Niederlande in Hamburg
Wen würdest du gern einmal treffen:	Jürgen Klopp
Wer steigt in die Herren-Regionalliga auf:	Der, der nach dem letzten Spieltag auf Platz 1 steht.
Wünsche für 2012:	Gesund bleiben, mehr Fair Play im Jugendfußball, Glück und Zufriedenheit.

Selents „Kanoniere“ feiern Hallenmeisterschaft



Mit einem 5:3-Endspielsieg gegen den Ligarivalen Dobersdorfer SV holte sich der TSV Selent nach 2004 erstmals wieder den Titel des Hallen-Kreismeisters. Im Endspiel setzte sich das Siegerequipe erst in den letzten Minuten entscheidend ab, bis zur 14. Minute hatte es noch 2:2-Unentschieden gestanden. Doch dann fielen vier weitere Treffer innerhalb von vier Minuten: Dennis Bünzen und Thies Weissner



Der TSV Selent sicherte sich verdient den Hallenkreismeistertitel.

erhöhten mit einem Doppelschlag für Selent auf 4:2 (15.), im Gegenzug verkürzte Till Stoltenberg auf 4:3 (16.), bevor Julian Schiemann eine Minute danach für den 5:3-Endstand sorgte. Jubel auf der Bank des TSV, Jubel auf dem Hallenboden und auf den Rängen, der TSV Selent hatte sich verdient den Titel des Hallen-Kreismeisters geholt. Die höherklassigen Vereine aus Preetz (SH-Liga), Lütjenburg und Plön (Verbandsliga Nord-Ost) waren schon vorher allesamt gescheitert. **RS**



Mission Titelverteidigung erfolgreich abgeschlossen: Der FC Itzehoe bei der Steinburger Hallenkreismeisterschaft.

FC Itzehoe verteidigt Hallentitel



Der Titelverteidiger lag nach einem hochdramatischen Turnier am Ende wieder vorn: Der Verbandsligist FC Itzehoe hatte das packende Endspiel der Steinburger Hallenkreismeisterschaft gegen den Ligakonkurrenten FC Reher/Puls mit 5:4 gewonnen. Dritter wurde das Team von Fortuna Glückstadt, das im Duell der beiden Überraschungsteams aus der Kreisliga West im kleinen Finale gegen Inter Itzehoe mit 4:3 die Nase vorn hatte. Insgesamt hatten 28 Mannschaften an dem dreitägigen Turnier in Brokdorf teilgenommen.



Gottfried Schmidt: 60 Jahre Schiedsrichter

September 1959: Im Alter von 16 Jahren legt Gottfried Schmidt als Mitglied des LBV Phönix die Schiedsrichterprüfung bei einem Lehrgang des KfV Lübeck erfolgreich ab. Dadurch war der Grundstein gelegt für eine Schiedsrichterkarriere, die ihn zwar nie in höhere Ligen führte, aber immer mit Herz und Leidenschaft Spiele leiten ließ.

Nach wenigen Jahren wechselte Gottfried das erste Mal den Verein und betreute bei der Eintracht St. Hubertus neben seiner Tätigkeit als Spieler

und Schiedsrichter auch seine erste Jugendmannschaft.

In den Jahren 1956 und 1957 zog es Gottfried kurzzeitig nach Düsseldorf, wo er auch als Schiedsrichter aktiv war. Dadurch ist auch der Schiedsrichteraustausch zwischen Lübeck und Düsseldorf entstanden. Im Jahre 1960 heiratete Gottfried, zog nach Lübeck-Moisling und trat der SpVg Rot-Weiß Moising bei. Auch hier war er wieder als Jugendtrainer und Schiedsrichter tätig. Ein weiteres Amt kam dazu als Kassierer der Fußballabteilung.

1998 ging Gottfried in den verdienten Ruhestand. Mitt-

lerweile hat er die frei gewordene Zeit fast gänzlich dem Fußball gewidmet. Er übernahm ein Amt im Kreisjugendausschuss und den Posten als Vereinsschiedsrichterobmann.

Doch seine große Leidenschaft ist das Leiten von Fußballspielen, noch in der Saison 2011/12 leitete Gottfried neun Spiele, und auch in der Saison 2012/13 wird er sicherlich ein und das andere Mal zur Pfeife greifen. Für seine Verdienste im Fußball wurde er mit der Bronzernen, der Silbernen und der Goldenen Jugendleiter Ehrennadel des SHFV ausgezeichnet. Auch die Silberne und Goldene Schiedsrichter-Ehrennadel des SHFV wurde ihm verliehen. Doch der Höhepunkt war die Verleihung der Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein im Jahre 2011.

Beim Weihnachtslehrausgang des Kreisschiedsrichterausschusses am 14. Dezember wurde Gottfried für seine Verdienste mit einem Präsent geehrt. Der Kreisschiedsrichterausschuss freut sich daher, mit Gottfried einen der dienstältesten aktiven Schiedsrichter in seinen Reihen zu wissen.



Stolzes Jubiläum: Gottfried Schmidt ist seit 60 Jahren als Schiedsrichter im KfV Lübeck aktiv.

SG Husum/Rödemis ist A-Junioren-Meister



Die SG Husum/Rödemis hat den Hallenkreismeistertitel bei den A-Junioren verteidigt. Am 6. Januar setzte sich das Team aus der Schleswig-Holstein-Liga in Viöl in der Futsal-Endrunde gegen die namhafte Konkurrenz durch. Mit 15 Punkten und 10:0 Toren aus fünf Spielen dominierten die Husumer dabei die Endrunde und sicherten sich mit dem Sieg die Teilnahme an der Vorrunde zur Landesmeisterschaft am 26. Januar in der Halle des Fördergymnasiums in Flensburg.

Den zweiten Platz sicherte



Die A-Junioren der SG Husum/Rödemis verteidigten souverän den Titel bei der Futsal-Kreismeisterschaft.

sich Verbandsligist SG Ladelund/Achtrup/Leck dank des besseren Torverhältnisses vor der Kreisliga-Mannschaft

der SG Langenhorn/Enge. Das favorisierte Regionalliga-Team des SV Frisia 03 Risum-Lindholm musste sich

mit dem vierten Platz zufrieden geben. Die JSG Hattstedt/Arlewatt belegte den fünften Platz vor der SG Oldenswort/Witzwort.

Die zahlreichen Zuschauer sahen sehr faire und spannende Spiele, wobei die Mannschaften der Kreisliga oft ebenbürtig mit den höherklassig spielenden Mannschaften waren. Staffelleiter Reinhard Wallmeier lobte die souveräne Leistung der Schiedsrichter Daniel Kittl, Daniel Hansen und Kai Overmann und bedankte sich bei den Gastgebern der SG LGV Obere Arlau für die hervorragende Gastfreundschaft und Bewirtung in der Erich-Wobser-Halle in Viöl. wst

Silberne SHFV-Ehrennadel für Klaus Przywarra



Die überaus erfolgreiche Arbeit in der Fußballabteilung des TuS Jevenstedt ist auch dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband nicht verborgen geblieben. Ulrike Harder, Ehrenamtsbeauftragte des KfV Rendsburg-Eckernförde, zeichnete im Rahmen der Weihnachtsfeier des TuS Jevenstedt Klaus Przywarra, Gudio Rodwald, Roger Weichler und Knut Petrowski für unterschiedliche Verdienste um den Fußballsport beim TuS Jevenstedt aus.

Dabei war es für Ulrike Harder eine besondere Freude den Vereinsvorsitzenden Klaus Przywarra für 15 Jahre Vorstandstätigkeit mit der Silbernen Ehrennadel des SHFV auszuzeichnen. Nur Mitglied zu sein, so Harder in ihrer Laudatio, war dem Geehrten zu wenig. 15 Jahre war er Vereinsvorsitzender. Stets habe er für die Sorgen und Nöte im Verein



Die KfV-Ehrenamtsbeauftragte Ulrike Harder (ganz links) zeichnete verdiente Vereinsmitarbeiter des TuS Jevenstedt aus (v.l.n.r.): Knut Petrowski, Klaus Przywarra (mit Ehefrau), Roger Weichler und Jugendobmann sowie Initiator der Ehrungen Heiko Wisser. Es fehlt: Guido Rodwald.

ein offenes Ohr gehabt. Dabei habe er sich zuletzt auch einen Traum erfüllen können. Die Fußballer erhalten ein drittes Spielfeld.

Die enge Verbindung zum Fußballsport hat Przywarra offensichtlich im Verein weitergeben können. Mit der Jugendleiterehrennadel des SHFV in Bronze (fünf Jahre tätig im Jugendbereich) wurden mit Guido Rodwald, Roger Weichler und Knut Petrowski drei Vereinskollegen geehrt. RM

Schiedsrichter spenden an „Die Muschel e.V.“



Auf ihrer Weihnachtsfeier am 14. Dezember in Todesfelde zeigten die Schiedsrichter des Kreisfußballverbands Segeberg ein großes Herz für die Kleinsten dieser Gesellschaft. Auf Anregung des Schiedsrichterausschusses spendeten die Referees des KfV insgesamt 309,95 Euro. Diesen Betrag - samt Sparschwein - übergab der Kreisschiedsrichterausschuss-Vorsitzende Hans-Jürgen Lühmann vier Tage später in Bad Segeberg an Frau Ute Drefke vom



Hans-Jürgen Lühmann übergibt das Spenden-Sparschwein an Ute Drefke von „Die Muschel e.V.“

ambulanten Kinderhospizdienst „Die Muschel e.V.“, die sich über diese Unterstützung der überwiegend ehrenamtlichen Arbeit des Vereins außerordentlich freute. LK

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.